

# Das Problem mit invasiven Neophyten

**Neophyten** sind gebietsfremde Pflanzen, die als Nutzpflanzen oder Zierpflanzen durch den Menschen bewusst oder unbeabsichtigt in neue Regionen eingeführt wurden. Einige dieser Pflanzen vermehren und verbreiten sich stark und verursachen dadurch Schäden. Diese sogenannten **invasiven Neophyten** beeinträchtigen die einheimische Artenvielfalt, gefährden die Gesundheit, beschädigen Infrastrukturen und führen zu wirtschaftlichen Einbußen in der Land- und Forstwirtschaft.

Dieser Flyer unterstützt Sie beim Erkennen, Entfernen, Entsorgen und Ersetzen von 10 weit verbreiteten invasiven Neophyten im Kanton Aargau.

## Erstaunliche Fakten

- Durch seine bis zu **50'000 Flugsamen** verbreitet sich das **Einjährige Berufkraut** sehr effizient. In ökologisch wertvollen Flächen breitet es sich rasant aus und verdrängt einheimische Arten.
- Das **Schmalblättrige Greiskraut** enthält starke **Giftstoffe**. Diese können bei Tieren wie Kühen oder Pferden zum Tod führen. Das Gift kann über die Nahrungskette auch in den menschlichen Körper gelangen.
- Der **Götterbaum** wächst aus **kleinsten Spalten und Ritzen**. Dadurch kann er Strassenbeläge und Mauerwerke aufbrechen.

## Invasive Neophyten



**Einjähriges Berufkraut**

- Ein- oder mehrjährig, 30-100 cm hoch
- Blütezeit: Mai bis Oktober
- Bis zu 50'000 Flugsamen pro Pflanze
- Pflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen, idealerweise bei feuchtem Boden

**Einheimischer Ersatz**

- Wiesenmargerite
- Gemeine Schafgarbe
- Echte Kamille



**Drüsiges Springkraut**

- Einjährig, 100-200 cm hoch
- Blütezeit: Juli bis September
- Samen springen bis 7 m weit
- Jungpflanzen vor der Blüte mit Wurzeln ausreissen

**Einheimischer Ersatz**

- Blutweiderich
- Weidenröschen
- Wilde Malve



**Nordamerikanische Goldruten**

- Mehrjährig, 50-200 cm hoch, bildet Ausläufer
- Blütezeit: Juli bis Oktober
- Bis 20'000 Flugsamen pro Pflanze
- Mind. 2 Mal pro Jahr mit Ausläufern ausreissen

**Einheimischer Ersatz**

- Rainfarn
- Färber Ginster
- Königskerze

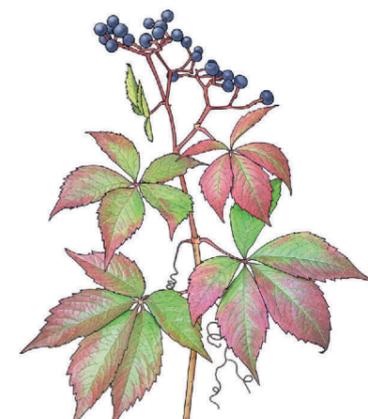


**Sommerflieder**

- Mehrjähriger, bis 3 m hoher Strauch
- Blütezeit: Juli bis August
- Blütenstände vor Samenreife entfernen
- Jungpflanzen mit Wurzeln ausreissen. Ältere Pflanzen ausgraben.

**Einheimischer Ersatz**

- Diverse Wildrosen
- Holunder
- Gemeiner Schneeball

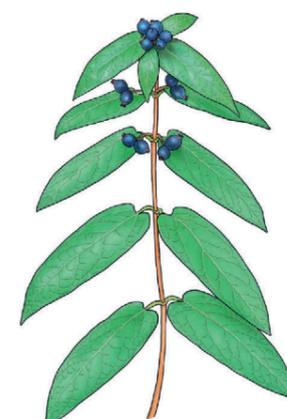


**Fünffingerige Jungfernebe**

- Mehrjährige Kletterpflanze, bis zu 20 m hoch
- Beeren werden durch Vögel verbreitet
- Mit viel Wurzelmasse ausgraben
- Kleinste Sprosstteile können neu austreiben

**Einheimischer Ersatz**

- Wilde Weinrebe
- Hopfen
- Zweihäusige Zaunrübe



**Asiatische Geissblätter**

- Immergrüne Schlingpflanze, bis 10 m hoch
- Vermehrung über Beeren und Pflanzenteile
- Rankende Triebe bodennah abschneiden, Wurzelmasse ausgraben

**Einheimischer Ersatz**

- Efeu
- Wald-Geissblatt
- Alpen Waldrebe



**Schmalblättriges Greiskraut**

- Mehrjährig, 40-60 cm hoch
- Blütezeit: Juli bis November
- Bis 30'000 Flugsamen pro Pflanze
- Mit Wurzeln ausreissen
- Giftig für Mensch und Tier

**Einheimischer Ersatz**

- Johanniskraut
- Goldaster
- Färberkamille



**Kirschlorbeer**

- Mehrjähriger, immergrüner, bis 6 m hoher Strauch
- Beeren vor der Reife entfernen, werden durch Vögel verbreitet
- Ältere Pflanzen fällen, anschliessend ausgraben

**Einheimischer Ersatz**

- Stechpalme
- Eibe
- Liguster



**Essigbaum**

- Mehrjähriger, bis 6 m hoher Baum oder Strauch
- Vermehrung über Samen und Wurzeln
- Achtung Wurzeltrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson
- Milchsaft der ganzen Pflanze ist giftig

**Einheimischer Ersatz**

- Vogelbeere
- Feld-Ahorn
- Schwarzdorn



**Götterbaum**

- Bis 25 m hoher Baum
- Achtung Wurzeltrieb: Bekämpfung nur durch Fachperson
- Rinde, Blätter und Pollen können allergische Reaktionen auslösen

**Einheimischer Ersatz**

- Eiche
- Linde
- Kornellkirsche

# Das können Sie tun

## Entfernen

- Entfernen Sie invasive Neophyten aus Ihrem Garten, damit sich diese nicht weiter in die Natur ausbreiten.
- Reissen Sie die ganze Pflanze mit Wurzeln aus.
- Ziehen Sie bei der Entfernung von Gehölzen im Zweifelsfall eine Fachperson bei. Ein unsachgemässes Vorgehen kann zur ungewollten Vermehrung invasiver Gehölze führen.
- Entfernen sie im Minimum Blüten und Früchte rechtzeitig (z. B. beim Kirschlorbeer oder Sommerflieder). Damit helfen Sie die Ausbreitung in benachbarte Flächen zu verhindern.

## Entsorgen

- Invasive Neophyten können sich über Samen, Wurzeln oder andere Pflanzenteile vermehren. Eine unsachgemässe Entsorgung führt dazu, dass sie sich weiter ausbreiten.
- Achten Sie insbesondere auf die korrekte Entsorgung von vermehrungsfähigen Pflanzenteilen (siehe Tabelle). Im Zweifelsfall entsorgen Sie die gesamte Pflanze im Kehricht. Säcke gut verschliessen!
- Verwenden Sie die kostenlosen Neophytensäcke zur Entsorgung invasiver Neophyten. Neophytensäcke und alle nötigen Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung.
- Das Entsorgen von Grüngut in der Natur ist verboten.

## Ersetzen

- Pflanzen Sie einheimische Blumen, Sträucher und Bäume anstatt invasiver Neophyten.
- Einheimische Pflanzen sind pflegeleicht, robust und ein Gewinn für die Natur, da sie Insekten und damit auch Vögeln und weiteren Tieren wertvolle Nahrung und Lebensraum bieten.
- Eine grosse Auswahl an einheimischen Pflanzen finden Sie in Staudengärtnereien und Baumschulen, die auf naturnahen Gartenbau spezialisiert sind.

### Entsorgungstabelle

	 Blätter / Sprossachse	 Blüten / Früchte / Samen	 Wurzeln / Rhizome
Götterbaum, Essigbaum	●	●	●
Restliche hier aufgeführte invasive Neophyten	●	●	●

Garten- / Feldrandkompostierung ●  
 Professionelle Kompostierung / Vergärung ●  
 Kehrichtverbrennung ●



# Einheimischer Ersatz

## Für Tierfreunde

- Wer invasive Neophyten durch einheimische Pflanzen ersetzt, kann sich das ganze Jahr über an verschiedenen Tierarten erfreuen.
- Efeu ist immergrün und Ersatz für das invasive Asiatische Geissblatt. Er blüht bis spät in den Herbst und ernährt die Efeu-Seidenbiene mit seinen Pollen.
- Auch die Stechpalme lockt mit ihren roten Beeren Vögel an. Und dank der Stacheln bietet sie sicheren Unterschlupf, zum Beispiel für Igel. Sie ersetzt den invasiven Kirschlorbeer.

## Farbige Alternativen

- Johanniskraut blüht auch spät im Jahr in prächtigem Gelb. Anders als die invasiven Nordamerikanischen Goldruten ist es auch eine Futterpflanze für verschiedene Schmetterlingsraupen.
- Der Blutweiderich ist eine Augenweide und ein Insektenmagnet, der ideale Ersatz für das invasive Drüsige Springkraut.
- Wildrosen sind pflegeleicht, bieten Schutz und Nistplätze für Vögel und sie schmücken dank der leuchtenden Hagebutten auch im Winter den Garten.




# Invasive Neophyten

Entfernen - Entsorgen - Ersetzen




**Kontakt**  
 Koordinationsstelle Neobiota  
 062 855 86 55  
 neobiota@ag.ch  
 www.ag.ch/neobiota

**Impressum**  
 Konzept, Bild, Text und Gestaltung:  
 Plan Biodivers GmbH  
 Illustrationen: Heidi Hertach, Eva Kläui, Sabrina Stettler  
 Auflage 2025

